



74. Jahrgang
Januar
2025

1

DER HEIMATBOTE

*Zeitschrift des
BÜRGER- UND HEIMATVEREINS NIENSTEDTEN E.V.
für Nienstedten, Klein Flottbek und Hochkamp*



Winterimpressionen ...

Der Mühlenberger Leuchtturm im Winter

Siehe Seite 5



BÜRGER- UND HEIMATVEREIN NIENSTEDTEN E.V.

Der nächste Nienstedten Treff findet am Donnerstag, 9. Januar 2025 um 18.00 Uhr in der Elbschlossresidenz statt. Christa Scheuffler, (Telefon: 73509038) bei der Sie sich bitte wie bisher **bis zwei Tage vorher** anmelden, liegen die aktuellen Essensangebote vor, so dass Sie sich gleich bei der Anmeldung für „Ihr“ Gericht entscheiden können. Diese Vorabbestellung erleichtert der Küche in der Elbschloss Residenz die Arbeit.

Liebe Leserin, lieber Leser!

„Nicht meckern, anpacken und wählen!“

betitelt der Journalist Hajo Schumacher seine wöchentliche Kolumne im Hamburger Abendblatt im November vergangenen Jahres. Ein gutes Motto auch für den Beginn von 2025.

Das vergangene Jahr war chaotisch, für viele von uns beängstigend. Krieg in der Ukraine, im Gaza Streifen, im Libanon und Sandkastenspiele um den Dritten Weltkrieg und um die Atombombe. Unsere Regierung zersetzte sich selber und endete in einem peinlichen Kleinkrieg. Und in Washington brachte Trump seine Truppen in Stellung, was für uns und unsere, leider anfällige Demokratie nicht unbedingt Gutes verheißt. Aber jetzt ist die Stunde der Demokraten gekommen. Und diese Demokraten sind wir am 23. Februar in der Wahlkabine oder vorher per Briefwahl. In vielen Ländern der Welt würden die Menschen alles geben, um nur ein einziges Mal frei wählen zu können. Und auch ein Verein wie der unsere ist nur lebensfähig in einer Demokratie, so war er zum Beispiel in der NS-Zeit verboten und man konnte sich nur heimlich und unter Lebensgefahr treffen.

Aber weg von der garstigen Politik hin zu unserem beschaulichen Nienstedten mit seinem Bürger- und Heimatverein. Wir wollen, wie in der Überschrift gefordert, anpacken und das vor uns liegende 2025 planen. Der Heimatbote wird, wenn nichts Gravierendes passiert, wie gewohnt Monat für Monat erscheinen. Auch wollen wir uns weiter in der Elbschloss Residenz an unserem monatlichen Stammtisch zu Speisen, Getränken und guten Gesprächen treffen. Zwei Flohmärkte, im Frühling und im Herbst, sind vorgesehen sowie ein Flohmarkt für Kinderbücher. Einige Vorträge sollen uns klüger machen, einer bereits im Januar zur Lage in den USA nach der Wahl. Einen Schach-Club wollen wir ins Leben rufen, bei „Hamburg räumt auf“ zupacken und bei „Grünzeug an der Elbe“ unsere biologischen Kenntnisse erweitern. Weitere gemeinsame Unternehmungen sind in der Planung. Wir werden Sie im Heimatboten jeweils darüber informieren.

Liebe Leserin, lieber Leser! Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien ein erfolgreiches und gesundes 2025.

Ihr Vorstand

Wir gratulieren

den „Geburtstagskindern“ unter unseren Senioren und wünschen ihnen für das neue Lebensjahr alles Gute, vor allem Gesundheit.

Antje Brüllau
Monika Ernst
Regine Grönwoldt
Regina Harten
Wolfgang Kaeser
Leonore Lüder
Dieter Lukowski
Bernd Rosenquist
Manfred Schlag
Elke Schmidt
Werner Schneider
Lena Sostmann
Wilhelm von Buddenbrock
Heidi Warnholtz
Marion Wulf

Wir trauern

um unser Mitglied **Gesa Seyfahrt**

Wir begrüßen

unsere neuen Mitglieder
Feliza Luise Elmenhorst
und **Annette Weber**.

Sich selbst oder anderen eine Freude machen!

Kunstkalender gemalt von Kindern mit Behinderung

Jetzt reservieren:
Tel.: 06294 4281-70
E-Mail: kalender@bsk-ev.org
www.bsk-ev.org

60 Jahre 1965-2025 BSK Bundesverband Selbsthilfe Körperbehinderter e.V.

Otto Kuhlmann

Bestattungen seit 1911
Inh. Frank Kuhlmann



BAHRENFELDER CHAUSSEE 105
22761 Hamburg - Altona - Elbvorort
www.kuhlmann-bestattungen.de

040.89 17 82

Zeit für Ihre Trauer in unseren neu gestalteten Räumen



ISO-zertifiziertes Unternehmen in der Bestatter-Innung und im Bestatterverband Hamburg

DER HEIMATBOTE

HERAUSGEBER:

Bürger- und Heimatverein
Nienstedten e.V.
für Nienstedten, Klein Flottbek
und Hochkamp
c/o Pfuhl, Frhmstr. 6, 22587 Hamburg
Tel. 0175 6020935
E-mail juergen.pfuhl@gmx.de

INTERNET:

www.nienstedten-hamburg.de

VORSTAND:

Peter Schlickenrieder
Jürgen Pfuhl

REDAKTION DIESER AUSGABE:

Gabriele Pfau (pfaugaby@web.de)
Peter Schlickenrieder

SIE FINDEN NIENSTEDTEN IM INTERNET:
www.nienstedten.de

DAS HEIMATBOTEN-ARCHIV IM INTERNET:
<https://hb2.nienstedten-hamburg.de/>

Nicht alle Beiträge entsprechen der Meinung der Redaktion bzw. der des Vorstandes. Für alle veröffentlichten Beiträge übernimmt die Redaktion ausschließlich pressgesetzliche Verantwortung. Die Kürzung zugesandter Beiträge behält sie sich ausdrücklich vor.

Redaktionsschluss am 10. des Vormonats. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion.

Der Verkaufspreis ist durch den Mitgliedsbeitrag abgegolten.

Wir freuen uns über jeden Beitrag unserer Leser.

KONTO:

Hamburger Sparkasse
IBAN: DE44200505501253128175
BIC: HASPDEHHXXX

VERLAG, ANZEIGEN UND HERSTELLUNG:

Soeth-Verlag PM UG
Wiedenthal 19
23881 Breitenfelde
Tel.: 04542 995 83 86
E-Mail: info@soeth-verlag.de
www.soeth-verlag.de

Titel: E. Eichberg

Wenn es um Ihre Anzeige geht ...



Soeth-Verlag PM UG
Wiedenthal 19 · 23881 Breitenfelde
Tel. 04542-995 83 86
E-mail: info@soeth-verlag.de · www.soeth-verlag.de

Veranstaltung des Bürgervereins

Vortrag

„Wem gehört Amerika?“ We, the People. Eine gesellschaftspolitische Standortbestimmung.

Die Vereinigten Staaten von Amerika haben am 5. November ihre Wahl für die nächste Präsidentschaft getroffen. Der Weg dahin war für weite Teile der Anhänger der Republikaner und der Demokraten geprägt von Auseinandersetzungen, von unversöhnlichem Streit, von Feindseligkeit und zuletzt sogar von Attentaten. „Die neue Anarchie“ titelt das Magazin „The Atlantic“, „Die verrohten Staaten von Amerika“ schreibt „Der Spiegel“.

Die beiden gegensätzlichen Lebens- und Glaubenswelten der amerikanischen Wähler stehen sich scheinbar festgemauert gegenüber. Kurz nach der Amtseinführung am 20. Januar 2025 analysiert der Referent eine Reihe langfristiger Trends in der Gesellschaft und im politischen System der USA. Wie lässt sich der Kulturkampf um Amerikas Selbstverständnis, um seine Geschichte, um seine Veränderungen und seine Herausforderungen einordnen? Welche Rolle spielen die Medien und welche die politischen Akteure? Was bedeutet dies für Amerika, was für die internationale Politik und die Weltordnung? Kann eine Versöhnung der gegenteiligen Lager gelingen?

Dr. Christiansen ist freiberuflich tätiger Politik-Dozent, lehrte langjährig an der Führungsakademie der Bundeswehr und war unter anderem Präsident der Akademie für Publizistik in Hamburg. Er berät Firmen und Wirtschaftsverbände.

WANN? Donnerstag, 23. Januar, 18,30 Uhr

WO? Filiale der Haspa, Nienstedtener Marktplatz 36

Wegen der begrenzten Anzahl von Sitzplätzen bitte anmelden bis zum 18. Januar unter:

heimatverein@nienstedten-hamburg.de

Aus dem Vereinsleben

Weihnachtlicher Nienstedten Treff

Es war ein besinnlicher und auch unterhaltsamer Abend im Kaminzimmer der Elbschloss-Residenz Anfang Dezember. Für das leibliche und geistige Wohl war gesorgt. Die Küche der Residenz hat mit Liebe einen Gourmet-Teller für alle vorbereitet und von den netten Service-Damen wurden diese dann serviert. Für das geistige Wohl sorgte Thomas Bernhard, mit besinnlichen und auch unterhaltsamen Texten, meisterhaft vorgetragen. Natürlich durfte Lorient als genialer Autor mit hintergründigen Texten nicht fehlen.

Wir möchten uns bei dieser Gelegenheit bei der Leitung der Elbschloss-Residenz, dem Restaurantleiter Florian Franken sowie seinem Team für die Gastfreundschaft während der letzten Monate bedanken.

Wir fühlen uns sehr wohl bei ihm und es schmeckt sehr gut ...



*Thomas Bernhard in Aktion
Foto Tom (A.v.Diem)*

Dr. Hans-Jürgen Gäbler ist am 21. November verstorben

Am 29. November wurde unser langjähriges Vereinsmitglied Dr. Hans-Jürgen Gäbler auf dem Nienstedtener Friedhof beigesetzt.

HJG erreichte das hohe Alter von 93 Jahren. Am 7. Juli 1931 in Hamburg Hamm geboren, dort ausgebombt, machte er seinen Schulabschluß in Blankenese. Sein Studium zum Bauingenieur absolvierte er in Braunschweig; später noch das der Geographie in Hamburg. Seine Spezialität wurde das Wasserbauwesen.

Durch seine Heirat kam er 1993 auf das schwiegermütterliche Grundstück am Nienstedtener-Marktplatz, wo er lebte, bis ihn sein gesundheitlicher Zustand und die Schließung des Sieberlingheims zum Umzug nach Kropp in die Nähe seiner Tochter zwangen.



Dr. Gäbler war ein engagiertes Mitglied der Redaktion des „HEIMATBOTEN“, der er vom Juli 1998 bis Februar 2011 angehörte. Er sorgte für die Neugestaltung des Layouts und des Inhaltes unseres Mitteilungsblattes. Bis zum Schluß blieb er an den Geschehnissen in Nienstedten interessiert. Als sein letzter Beitrag erschienen im August 2018 einige seiner Fotos.

Es war immer nett, ihn gelegentlich bei Dill sin Döns anzutreffen, wo er bei gutem Wetter gerne seine Zeit verbrachte, und mit ihm bei einem Bierchen ein wenig zu plaudern.

Auch die Geburtstage, die in seinem Garten gefeiert wurden, bleiben in schöner Erinnerung.

Zur Vervollständigung unseres Elektronischen Archivs war auch mancher Besuch sehr ertragreich. Hans-Jürgen besaß sogar noch Protokollhefte des Vereins aus der Kaiserzeit.

In seinen letzten Jahren bewegten ihn zunehmend philosophische und kosmologische Themen. Also das, was die Welt im Innersten zusammenhält. Wir verneigen uns in Dankbarkeit.

Der Vorstand

Aus der Ortspolitik

StadtRAD ohne Vorinformation in Nienstedten

Antwort der Bezirksamtsleiterin Dr. Stefanie von Berg

Vielen Dank für Ihr Schreiben zum Thema „StadtRAD ohne Vorinformation in Nienstedten“. Wir verstehen, dass die Einrichtung der StadtRAD-Station bei Ihnen Fragen und möglicherweise auch Unmut ausgelöst hat.

Nach Prüfung Ihres Anliegens möchten wir Sie darüber informieren, dass die Zuständigkeit für die Planung und Auswahl der Standorte bei der Behörde für Verkehr und Mobilitätswende (BVM) liegt. Die grundlegenden planerischen Über-

legungen sowie die Standortentscheidungen werden dort getroffen. Wir haben Ihr Schreiben daher zuständigkeitshalber an die BVM weitergeleitet und darum gebeten, den Standort der StadtRAD-Station noch einmal zu prüfen. Sollte sich zeigen, dass ein alternativer Standort sinnvoll ist, haben wir um eine entsprechende Anpassung gebeten. Die BVM wird sich zeitnah mit Ihnen in Verbindung setzen.

Für weitere Rückfragen können Sie sich auch direkt an die Behörde

für Verkehr und Mobilitätswende wenden, die Sie unter der E-Mail-Adresse buergerbriefebvm@bvm.hamburg.de erreichen.

Uns haben aber auch Leser zu dem Thema geschrieben. Aus Platzgründen können wir diese nicht im HEIMATBOTEN abdrucken. Aber wir haben sie ins Internet gestellt, d.h. Sie können diese Briefe auf unserer Internetseite „heimatverein@nienstedten-hamburg.de“ und da unter Leserbriefen finden.



Beerdigungs-Institut Seemann & Söhne KG
www.seemannsoehne.de

Blankenese
Dormienstraße 9
22587 Hamburg
Tel.: 866 06 10

Schenefeld
Trauerzentrum
Dannenkamp 20
22869 Schenefeld
Tel.: 866 06 10

Groß Flottbek
Stiller Weg 2
22607 Hamburg
Tel.: 82 17 62

Rissen
Ole Kohdrift 4
22559 Hamburg
Tel.: 81 40 10

Seemann
& Söhne

Bestattungen aller Art
und Bestattungsvorsorge

Zum Titel

Das Titelbild des **Leuchtturms Oberfeuer Blankenese am Mühlenberg** ist Anlass für mich, wieder etwas über Leuchttürme zu berichten.

Seit 26. Oktober 2020 ist er in Betrieb und mit seiner Bauwerkhöhe von 62,25 m der vierthöchste in Deutschland. Wenn er die ursprünglich geplante Höhe von 70 m erreicht hätte, wäre er der höchste gewesen. Dann darf man allerdings nicht das 114 m hohe Leuchtfeuer auf dem Maritim Hochhaus in Travemünde mitzählen.

So sind die Türme in Kampen (65 m), Wangerooge und Voslapp (beide 64 m) nur 2-3 m höher als unserer.

Neugierig geworden, schaute ich unter Leuchttürme.net nach und stieß

dort auf den 1990 in Mekka erbauten Dschida, der mit 133 m der höchste der Welt ist. Danach kommt mit 114 m bereits Travemünde.

Zurück zu unserem Oberfeuer. In diesem Turm befindet sich nicht nur eine Wendeltreppe mit über 300 Stufen, sondern sogar ein Fahrstuhl.

Leider kann man den stählernen Turmkopf, der übrigens per Binnenschiff auf einem Ponton aus Bayern zum Mühlenberg gelangte, nicht besichtigen. Aber von der Hirschpark-Terrasse von oben oder dem

Elbuferweg von unten, gibt es auch schöne Blicke. Weitere Infos über unsere damaligen und heutigen Leuchttürme finden Sie im Septemberheft 2020.

Foto und Text: Ekki Eichberg



Ein Blick von unten auf den Leuchtturm



Der Leuchtturm in „Begleitung“...

Plattdütsch leevt ...

Schreck in de Obendstünn

von unserem ehemaligen Mitglied Gertrud Rönnspeiß (*HEIMATBOTE Juni 2005*)

Dat ick mol wedder sckrieven wull – no lange Tied mol wedder sckrieven wull, dat füng an to Ostern – Mittwoch, den verteinten April, wo wi vörmiddogs Bewegungskurs harrn bi de VHS; To'n Middageten in't Blockhus güng un ick ton Midagsloop no Hus. Dorno mok ick mi'n Tee. Nehm mi ne half Stünn dat Dogblatt vor de Nees un dann för een Stünn de Staffeli ton Moln.

Ab Leevsten wör ick jo noch rutgung. Ober opraffen kunn ick mi nich darto. So bleef ick lever in Huus, um langsam för't Obenbrot to sorgen för min Fründ un mi.

Der ritt mi – drrr – dat Telefon ut min Gedanken. Min Fründ wull mi weten loten, dat he nich ton Eet'n kommen kunn.

He hett keen Teen mehr. – Donnerlittchen – jo? Bien Freustück hett he op wat Hartet beten. Un rumms – knick-knack – wör sein Gebiß in Stücken, de he utspien mut, dormit he sick nich versloken de. Eeten kunn her nur'n Supp oder'n Bri. Ober sin Anblick wull he mi nich tomoten.

Rumms – so gau geit dat – plötzlich büst alleen, bi't Eeten un ok dorno – bringt keen Spooß!

Mok mi'n poor Brotschieven, sett

mi dormit vör't Fernseh. Dat geit jo noch – ober dann? Wat mok ick dann? – Verseuk Lüüd antoropen: Min Bekannte – wör nich to Huus – min Schwager ok nich – ober min Nichte. As wi'n poor Wör snackt harrn, reep de Familie se to'n Eet'n un se mutt ophäng.

So – un op düsse Wies bün ick weder to'n Schrieven komen! Wenn keen dor is, mit dem Du snacken kunnst – brings op Papeer, wat Di argert – war Di freit! Jedeem mog dat nich – Jedeem kunn dat nich – dat is kloar. Ober mi geev dat Ruh un Tofredenheit.

Unser Archiv

Vielleicht wohnen Sie schon seit längerem in Nienstedten und fühlen sich wohl in diesem wunderschönen Stadtteil. Oder Sie sind vor noch nicht langer Zeit zugezogen, weil Nienstedten als Wohnort einen guten Ruf hat. Um Ihnen und Ihren Kindern zu helfen, sich hier wirklich heimisch zu fühlen, bieten wir Ihnen an, über Ihren Wohnort noch Genaueres zu erfahren.

Nienstedten hat eine lange und wechselhafte Geschichte. Als Kirchspiel reichte es früher sogar weit über die heutigen Grenzen hinaus. Nun, wie erfährt man all diese Dinge? Dafür gibt es den Bürgerverein! Auch wenn Sie noch kein Mitglied sind, haben Sie Zugang zu unserer öffentlichen Internetseite und zu unserem elektronischen Archiv. Der Bürgerverein gibt jeden Monat sein Vereinsheft heraus, den HEIMATBOTEN. Er hieß früher einmal Mitteilungsblatt, aber es gibt ihn jedenfalls schon lange.

Nachdem der Verein nach der Nazizeit neugegründet wurde, erschien das erste Heft im Oktober

1952. Inzwischen sind es fast 900, und sie spiegeln die Entwicklung unseres Ortes und seiner Menschen eindrucksvoll wider. Ein gewaltiger Schatz an Informationen, den zu heben wir Ihnen und Ihrer Familie ans Herz legen. Sie wohnen z. B. in der Nienstedtener Straße. Wie kommt sie zu ihrem Namen, wie hieß sie früher einmal. Oder: Seit wann gibt es hier eine Schule? Antworten auf all Ihre Fragen gibt unser Archiv. Sie benötigen nur einen Computer mit nicht zu kleinem Bildschirm. Ein Mobiltelefon funktioniert prinzipiell auch, jedoch ist die Auflösung recht klein.

Um Ihnen diese Informationen zur Verfügung stellen zu können, haben wir alle Hefte eingescannt und bis jetzt ca. 9000 Artikel mit den zugehörigen Stichworten für die Suchmaschine in einer Datenbank untergebracht. Eine Gebrauchsanweisung finden Sie gleich auf der ersten Seite. Hierbei ist zu beachten, dass wir anders, als bei Google® keine künstliche Intelligenz anbieten können. Wenn Sie alles über „Jacob“ wissen möchten, können Sie zwar

„Jac“ eingeben, „Jak“ führt jedoch zu ganz anderen Ergebnissen. Es muß nicht der komplette Suchbegriff sein, ein Teil reicht meistens schon, nur muß er richtig geschrieben sein - eben anders als bei Google, da kann die KI möglicherweise korrigieren.

Mit der Rechtschreibreform wurde auch das gute alte „ß“ stark zurückgedrängt. Sie sollten es ebenfalls damit versuchen. „Fass“ wird leider nicht automatisch in „Faß“ umgewandelt.

Sie können suchen nach: Stichwort, Autor, Rubrik, Einzelheft und Heft-Titel.

Unser Archiv finden Sie unter:
<https://hb2.nienstedten-hamburg.de/>
oder als Menüpunkt auf unserer Vereinsseite:
<https://nienstedten-hamburg.de/>

Wir wünschen viel Spaß beim Stöbern.

J. Pfuhl

Tipps für die Dorfgemeinschaft

Im Freundes- und Bekanntenkreis hören wir immer wieder, dass für den Fall des Falles nicht alles geregelt ist bzw. nicht an alles gedacht worden war. Aus diesem Grunde haben wir zur Erinnerung und Information in dieser und in den nächsten zwei Ausgaben des HEIMATBOTEN einige Hinweise zu diesem wichtigen Thema festgehalten. Diese erheben natürlich nicht den Anspruch auf Vollständigkeit und ersetzen auch keine individuelle Rechtsberatung.

Warum Vorsorgeverfügungen so wichtig sind

Durchaus nicht erst im höheren Lebensalter hat eine für viele Menschen unbequeme Fragestellung

existenzielle Bedeutung. Was nämlich soll mit mir geschehen, wenn es mir nicht mehr so gut geht wie gerade in diesem Augenblick?! Sei es durch eine schwere Krankheit, einen Unfall oder den Verlust gewohnter Eigenständigkeit im Alter. Welche Behandlungen möchte ich haben, wie weit sollen die medizinischen Maßnahmen reichen? Was wird beispielsweise mit meinen minderjährigen Kindern oder wer soll sich ganz allgemein um meine Belange kümmern? Das gilt übrigens auch für gerade erst volljährig gewordene oder schon etwas ältere Kinder selbst. Auch für diese sind eigene Vorsorgeverfügungen wichtig. Denn weder die Eltern noch irgendeine andere Bezugsperson dürfen dann

noch über sie bestimmen, zwangsläufig tritt das Betreuungsgericht ein.

Sicherlich helfen in allen Lebenslagen die durchaus guten gesetzlichen Grundlagen, die unsere Rechtsordnung bereithält. Naturgemäß können diese nur sehr pauschal greifen und im Individualfall sogar meinen persönlichen Interessen zuwiderlaufen. Prominentes Beispiel aus den Medien ist der Fall, in dem selbst eine Ehefrau nicht für ihren Ehemann sorgen durfte. Das übernahm ein vom Gericht eingesetzter gesetzlicher Betreuer. Dem kann man relativ einfach vorbeugen mit einer Reihe von Vorsorgeverfügungen. Doch welche genau benötige ich und was bedeuten diese?

Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht

Die Patientenverfügung regelt die persönlichen Wünsche im Fall von Krankheit oder Unfall, die von den Ärzten zu berücksichtigen sind. Deutlich formuliert heißt das: Möchte ich absolut jede mögliche medizinische Behandlung oder sollen nach qualifizierter Beurteilung der Ausweglosigkeit lebensverlängernde Maßnahmen ausbleiben. Die Patientenverfügung greift, wenn man nicht mehr in der Lage ist, seine Interessen selbst zu

artikulieren. Für die Durchsetzung dieses Willens braucht es dann eine Person, die gegenüber den Ärzten auftritt und den Inhalt der Verfügung bestätigt. Zu diesem Zweck muss die Vorsorgevollmacht ausgestellt werden.

Häufig ist in diesem Zusammenhang die Rede von einer zusätzlichen Betreuungsverfügung, die nicht zwingend notwendig ist. Sie wird nämlich erst in einem gerichtlichen Betreuungsverfahren (früher Vormundschaft/Entmündigung) wichtig und könnte dieses sogar auslösen,

obwohl es noch gar nicht ansteht. Schlimmsten Falls werden dadurch schnelle Entscheidungen behindert, weshalb viele Experten davon abraten. Regelmäßig greifen die Gerichte bei geordneten Verhältnissen im Bedarfsfall für die Bestellung eines gesetzlichen Betreuers ohnehin auf den Inhaber der Vorsorgevollmacht zurück.

Über die Form der Erstellung, weitere Vorkehrungen und geeignete Informationsmöglichkeiten lesen Sie weiter in der nächsten Ausgabe des HEIMATBOTEN. Co.

Aus dem Vereinsgeschehen

Protokoll der Jahresvollversammlung des Bürger- und Heimatvereins Nienstedten e.V. am 26. November 2024.

1. Begrüßung. Der Erste Vorsitzende Peter Schlickerrieder begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Versammlung. Er dankt der Haspa für die freundliche Aufnahme in ihren Räumen.

Anwesend sind 16 stimmberechtigte Mitglieder des Vereins. Damit ist die Beschlussfähigkeit der Vollversammlung gegeben.

Die Einladung war fristgemäß in der November-Ausgabe des Heimatboten veröffentlicht worden.

Zur Tagesordnung waren keine weiteren Anträge eingereicht worden. Die Anwesenden erheben sich zu Ehren der Verstorbenen von ihren Plätzen.

2. Das Protokoll der letzten Vollversammlung war im Dezember-Heimatboten 2023 veröffentlicht worden. Es wird einstimmig angenommen und genehmigt.

3. Jahresbericht. Der erste Vorsitzende Peter Schlickerrieder stellt den Jahresbericht vor: Das Jahr 2023 begann mit der Aufgabe der Geschäftsstelle in der Nienstedtener Straße 33. Hier wurde seit vielen Jahren der Verein verwaltet. Doch steigende Kosten und stagnierende Mitgliederzahlen machten diesen Schritt notwendig. Der Verein ist nun als „Briefkasten-Verein“ bei unserem zweiten Vorsitzenden und sei-

ner Frau untergekommen. Über die Einzelheiten des Umzugs hatten wir berichtet.

2023 erschien der HEIMATBOTE wie gewohnt monatlich in bekannter Qualität. Auch unser Nienstedten Treff fand statt; jeden zweiten Donnerstag im Monat, jetzt in der Elbschloss-Residenz. Im Juni ein Flohmarkt für Kinderbücher und im September ein Flohmarkt für private Anbieter waren erfolgreiche Tests für kommende Veranstaltungen. Im Oktober stellte der Verein zusammen mit der Haspa das Buch „Weltreise auf dem Teller“ von Andrea Pfuhl vor. Am Volkstrauertag legte der Verein wie jedes Jahr einen Kranz am Ehrenmal nieder. Und den Jahresabschluss bildete das Adventssingen mit den Kindern der Schule Schulkamp.

Die erste Aktion in 2024 war „Hamburg räumt auf“ im März. Ebenfalls im März hielt der Politik-Dozent Dr. Uwe Christiansen einen Vortrag: „Die Welt besänftigen und zügeln – China verstehen“. Der Frühlingsschulkamp Anfang April und der Kinderbuch-Flohmarkt im Juni waren ein voller Erfolg. Hochaktuell dann im Juli ein Vortrag von Landesbrandmeister a.D. Frank Homrich über die Lage unseres Katastrophenschutzes. Unser zweiter Flohmarkt im September fiel buchstäblich ins Wasser, es

goss in Strömen. Dennoch war die Stimmung sensationell! Der Kranz zum Volkstrauertag wurde wie in jedem Jahr am Ehrenmal niedergelegt und für Dezember ist das jährliche Singen mit den Kindern der Schule in der Aula vorgesehen.

Anschließend berichtet Jürgen Pfuhl über das von ihm aufgebaute digitale Archiv bestehend aus sämtlichen verfügbaren Heften des HEIMATBOTEN seit 1952.

Zum Abschluss dankt Peter Schlickerrieder im Namen des Vorstands zunächst allen Mitgliedern für ihre Beitragszahlungen und Spenden, ohne die ein Verein wie der unsere nicht lebensfähig wäre. Er dankt dem Ehepaar Pfuhl für die freundliche Aufnahme als „Briefkasten-Verein“, sowie Gaby Pfau für die Redaktion des Heimatboten, eine oft mühsame Arbeit. Er dankt in besonderem Maße dem Ehepaar Schneider für sein Engagement bei der Durchführung unserer Flohmärkte und der Verteilung der überzähligen Heimatboten, sowie Christa Scheuffler für die stets perfekte Organisation unseres Nienstedten Treffs in der Elbschloss Residenz.

4. Kassenbericht. Der zweite Vorsitzende Jürgen Pfuhl stellt für den erkrankten Kassenwart Haspa-

Sie möchten Ihre Immobilie verkaufen oder den aktuellen Marktwert Ihrer Immobilie kennen?

Wir wissen, was Ihre Immobilie wert ist – und wie man sie erfolgreich vermarktet!

- Professionelle Wertermittlung
- Kostenfreies Kurzgutachten
- Diskrete und individuelle Vermarktung
- Schnelle Verkaufserfolge durch maßgeschneiderte Strategien

Da wir uns bewusst auf wenige Objekte konzentrieren, garantieren wir Ihnen persönliche Betreuung und erstklassigen Service.

Für eine unverbindliche Beratung und ein kostenfreies Kurzgutachten stehen wir Ihnen jederzeit gern zur Verfügung.

WEST-ELBE Wedeler Landstr. 38 · 22559 Hamburg
BAUTRÄGER- UND HANDELS GMBH 040 - 822 90 558 · www.west-elbe.de

Filialdirektor Jürgen Rösler den Kassenbericht vor. Nach Jahren mit einem Minus im Ergebnis konnte das Berichtsjahr 2023 mit einem deutlichen Plus abschließen. Hauptgrund dafür ist die Aufgabe der Geschäftsstelle mit den wegfallenden Kosten für Miete, Heizung etc. Kassenführung und Kassenprüfung werden anschließend einstimmig entlastet.

5. Der Vorstand erhält für seine Arbeit einstimmig Entlastung.

6. Wahlen. Alle Beisitzer werden, bei Enthaltung der Betroffenen, einstimmig in ihren Funktionen bestätigt. Kassenwart und Kassenprüfer werden gewählt.

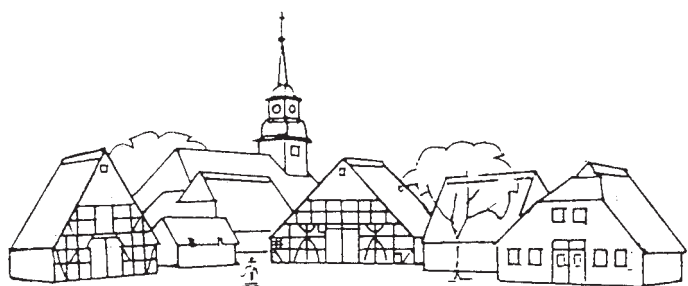
7. Diskussion. Die Teilnehmer danken dem Vorstand für seine Arbeit. Das Schreiben an das Bezirksamt Altona zum Thema StadtRAD wird einstimmig für gut geheißen. Anschließend wird über weitere Aktivitäten für den Verein diskutiert. Vorgeschlagen werden: Ko-

operationen mit Nachbarvereinen, Besichtigung des Internationalen See-Gerichtshofs, Fahrt zu Airbus, Barkassenfahrt, weitere Vorträge und Präsentationen. Eine Schach-Gruppe innerhalb des Vereins wird angeregt.

Zum Abschluss dankt Peter Schlickerieder den Teilnehmern und fordert sie auf, den Verein auch in Zukunft mit Ideen und Engagement so lebendig wie bisher zu erhalten.

Vorstand

<https://nienstedten-hamburg.de>



DER BÜRGER- UND HEIMATVEREIN NIENSTEDTEN e. V.

setzt sich **für Nienstedten, Klein Flottbek und Hochkamp** und damit auch **für Sie** ein. Unterstützen Sie unsere Arbeit durch ihre Mitgliedschaft. Sie bekommen dann den *HEIMATBOTEN* monatlich per Post ins Haus geschickt. Füllen Sie bitte den nebenstehenden Antrag aus und schicken Sie ihn an den

Bürger- und Heimatverein Nienstedten e. V.
c/o Pfuhl, Frahmstraße 6, 22587 Hamburg

Ich bitte um Aufnahme in den Bürger- und Heimatverein Nienstedten e. V.

Als Beitrag möchte ich jährlich
den Mindestbeitrag von € 40.–

einen Beitrag von € _____
(Zutreffendes bitte ankreuzen oder ausfüllen) bezahlen.
der am Jahresanfang fällig ist.

Name: _____ Vorname: _____

Beruf: _____ Geburtstag: _____ Tel.: _____

Straße: _____ PLZ, Ort: _____

Ermächtigung zum Bankeinzug

Hiermit ermächtige ich den
Bürger- und Heimatverein Nienstedten e. V.
widerruflich zum Einzug meines Mitgliedsbeitrages bei

Fälligkeit zu Lasten meines Kontos: _____

IBAN: _____ BIC: _____

Ort, Datum: _____ Unterschrift: _____